



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: September 2013 – Februar 2014 (TT|MM|JJ) bis (TT|MM|JJ)

Gastuniversität: Istanbul University

Land: Türkei

- Motivation:
- akademische Gründe
 - kulturelle Gründe**
 - Freunde im Ausland
 - berufliche Pläne
 - eine neue Umgebung
 - europäische Erfahrung
 - andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Ich belegte einen Türkisch-Kurs an der Volkshochschule. Allerdings kam ich damit nicht so weit. Beim EILC-Sprachkurs, für den ich schon einen Monat früher nach Istanbul kam, fing ich trotzdem nochmal fast von vorne an. Um die Wohnungssuche kümmerte ich mich auch erst vor Ort, allerdings habe ich mich vorher schon mal über die gängigen Vorgehensweisen informiert, craigslist oder facebook-Gruppen für Expats in Istanbul durchstöbert, was man so zu erwarten hat, wo ich am besten wohnen sollte.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Flug nach Atatürk, von beiden Flughäfen gibt es dann Busse für 10 Lira, die in die Innenstadt fahren – kostengünstiger natürlich mit der Tram, und auch nicht viel längere Anreise. Innerhalb Istanbuls ist der Transport natürlich chaotisch

Vorstellung der Gastuniversität

Es gab einen Open Day für alle Erasmus-studenten, der für mich allerdings nicht besonders hilfreich war, weil ich bis dahin schon ein paar Wochen in der Stadt war und alle wichtigen Infos schon hatte. Eigentlich ging es eher darum, die Arbeit der Organisation vorzustellen und anzuwerben, das sind vor allem Parties und Kurztrips, die sie anbieten und an denen ich eigentlich nie teilnahm.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Ich hatte eigentlich keine Lehrveranstaltungen, die ich besuchen konnte – es wurde mir fast abgeraten, weil alles auf Türkisch sei. Einmal habe ich trotzdem in eine hinein geschnuppert, wollte sie dann allerdings nicht weiter belegen – nicht wegen dem Türkisch, sondern weil der Professor in einem privaten Gespräch später mir gegenüber offen antisemitische und homophobe Ansichten geäußert hat. Ansonsten lief mein Unterricht so ab, dass ich von zwei Kursleitern im Rahmen ihres Lehrplans Lesematerial (auf Englisch) genannt bekam und dann zwei Aufsätze darüber schreiben musste. Einer der beiden lud mich auch einmal pro Monat in sein Büro, um über die Texte zu reden. Allerdings war das nicht besonders anspruchsvoll und nahm wenig Zeit in Anspruch. Ich bewarb mich also, um nicht tatenlos herumzusitzen, auch wenn die Stadt natürlich zu Entdeckungstouren einlädt, um ein Forschungspraktikum am Orient Institut. Dort arbeitete ich dann Vollzeit und lernte auch endlich wirklich etwas. Dort gab es außerdem eine Bibliothek, die ich benutzte. An der Uni wurde mir von der Bibliothek der Istanbul University sogar vom Tutor abgeraten, er verwies mich auf die der Bogazici Üniversitesi, die ich lieber nutzte.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Der Unterricht war ja dann doch ausschließlich auf Türkisch, und auch sonst hat man einfach eine viel intensivere Erfahrung, wenn man versucht, Türkisch zu lernen. Die meisten Erasmus-Studenten allerdings sprechen kaum ein Wort, wenn sie kommen, und geben sich auch nicht allzu viel Mühe. In den EILC-Kursen herrschte allgemeine Motivationslosigkeit. Auch mir fiel es schwer, Türkisch zu lernen, und da in der Uni, beim Praktikum und in den sozialen Kreisen der Expats vor allem Englisch gesprochen wird, war ich oft faul oder schüchtern. Aber ich suchte mir eine türkische Tandempartnerin und zwang mich ein wenig.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Ich wohnte in Cukurcuma, zentral auf der europäischen Seite, zwischen Cihangir, wo mein Praktikum war, und der Taksim Gegend. Gentrifiziert und europäisch, die „coolste“ Adresse – weitere beliebte Expat Gegenden sind Besiktas und Kadiköy, billiger wohnt man in Sisli oder Tarlabasi. Ruhiger (ruhig, für Istanbul Verhältnisse) wohnt man vielleicht auf der asiatischen Seite schauen, in Üsküdar. Die Mieten sind nicht teuer für Berliner Verhältnisse, aber Ausländer zahlen mehr als der Durchschnitt, es ist schwer, da herum zu kommen. Es gibt sogar Makler, die sich auf Erasmus Studenten spezialisieren und teilweise schreckliche Wohnungen (möbliert, aber ansonsten in schlechtem Zustand, teuer und nur von anderen Erasmus Studenten bewohnt) vermieten, davon würde ich Abstand nehmen und lieber etwas länger (so lange dauert es meist sowieso nicht, auf craigslist gibt es viele Angebote) suchen und in schon vorhandene WGs ziehen. Ich hatte zum Beispiel eine türkische Mitbewohnerin, das ist schon hilfreich und authentischer. Wer in den Zentren um Taksim oder auf der asiatischen Seite in Kadiköy lebt, muss sich mit der Möglichkeit anfreunden, ab und zu in



Polizeieinsätze hineinzugeraten oder Tränengas zu schnuppern. Das kommt öfters vor, als man es in den Zeitungen hier liest. Da hilft es, sich von sachverständigen Türken vorher coachen zu lassen, über Fluchtweg und Etikette, so dass einem eigentlich nichts passieren sollte, solange man nicht auf Provokation aus ist. Ich bin sogar mit meiner Oma, die zu Besuch war, heil durch die Demonstrationen nach Hause gekommen.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Teuer ist es eigentlich nicht. Nur Residence Permit und Telefon anmelden bzw neu kaufen ist etwas zu kostspielig. Und Alkohol natürlich! Aber das Essen ist billig und gut (fast gilt hier die Regel, je billiger, desto besser, also Straßenverkäufer sind oft besser als Restaurants, die versuchen schick zu sein)

Freizeitaktivitäten

Da ich ja selten bis nie an den Erasmus-Veranstaltungen teilgenommen habe, kann ich kaum etwas über das Nachtleben in Istanbul aussagen (außer, dass es reichlich ist und oft sehr gute Konzerte bietet). Am besten lernt man Istanbul sowieso selbst, durch stundenlange Exkursionen zu Fuß oder auf dem Wasser kennen. Die Stadt ist voller guter Galerien und Museen, nicht nur die typischen geschichtlichen Touristenmuseen, sondern die moderne Kunst ist interessant (Salt und Arter auf der Istiklal zum Beispiel). Interessant sind vor allem auch die nicht touristischen Gegenden. In Tarlabasi, das gar so gefährlich ist wie man sagt, sondern viel offensichtlicher multikulturell als der Rest der Stadt, gibt es viel zu entdecken und zu lernen, billiges Essen, den besten Sonntagsmarkt, und interessante Menschen (wie die No Borders Gruppe, die ein Gemeinschaftssessen mit den Anwohnern und für Flüchtlinge, die es in dem Viertel reichlich gibt, organisiert, an dem man teilnehmen kann). Es gibt auch viele tolle Veranstaltungen im „Gezi-Geist“. Aus der Stadt raus fahren ist auch empfehlenswert, ans schwarze Meer oder auf die Inseln etwa, allerdings nicht zur Hauptsaison. Der Rest der Türkei ist natürlich auch eine oder mehrere Reisen wert. Oder einfach Tee trinken im Schatten.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Ich habe leider schlechte Erfahrungen mit fremden Männern auf der Straße gemacht, die mir folgen, mich belästigen oder sogar handgreiflich werden. Die meisten ausländischen Mädchen in Istanbul erleben das.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja **nein**

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin**
 Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
 Gasthochschule



- Internet
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 **5**

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung**
 Einführungsprogramm
 Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja** nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock „**Unterbringung und Infrastruktur**“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 **3** 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1** 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1** 2 3 4 5

Akademische Anerkennung



Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja **nein**

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll **teilweise** gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Türkisch. Viele/die Meisten der Kursleiter sprechen kein Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel:
 nein



Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1 2 **3** 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:

nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Praktisch mein Praktikum, bei dem ich viel lernte und eingespannt wurde. Die Universität alleine hätte mich nicht ausgelastet. Theoretisch aber die ständige Herausforderung, die Land und Leute mir geben, mehr als ich es erwartet hätte, in der Türkei ist im Moment Aufbruchs – und/oder Krisenstimmung

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 **4** 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!

(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 **4** 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

In den Erasmus Netzwerken vor Ort (so wie ich sie erlebt habe) sollte nicht so viel auf die Organisation von Parties gesetzt werden, sicher gibt es da geeignetere Wege der Kulturvermittlung.